

	<p>Objekt: Ziborium von Kronenbitter</p> <p>Museum: Historisches Museum der Pfalz - Speyer Domplatz 4 67346 Speyer 06232 13250 info@museum.speyer.de</p> <p>Sammlung: Dom- und Diözesanmuseum</p> <p>Inventarnummer: D_0809</p>
--	---

Beschreibung

Das Ziborium entstand im Auftrag des Speyerer Bischofs Daniel Bonifaz von Haneberg (1816–1876). Zwischen reicher Pflanzenornamentik und farbigen Schmucksteinen zeigen auf der Kupa des Kelchs vier Medaillons die Geburt Christi, die Kreuzigung, die Himmelfahrt Christi sowie die Jünger in Emmaus. Die Inschrift „ACCIPITE ET COMEDITE, HOC EST CORPUS MEUM“ (Nehmet und esset, das ist mein Leib) aus dem Evangelium des Matthäus nimmt auf die Funktion des Ziboriums als Behältnis für die geweihte Hostie Bezug. Auf dem Fuß sind auf weiteren Emailmedaillons die vier Evangelistensymbole dargestellt: Stier (Lukas), Adler (Johannes), Löwe (Markus) und Engel (Matthäus). (Sabine Kaufmann)

Grunddaten

Material/Technik:	Silber, vergoldet, gegossen, getrieben, graviert, ziseliert, punziert, Emailmalerei
Maße:	H. 42 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1874
	wer	Alois Kronenbitter (1819-1883)
	wo	München
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Speyerer Dom

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer

Daniel Bonifaz von Haneberg (1816-1876)

wo

Schlagworte

- Liturgisches Gerät
- Ziborium (Gefäß)